



"Wir sollen das Risiko mittragen"

"Wir sollen das Risiko mittragen"

Julia Glöckner in hr1 zur neuen rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin
Die rheinland-pfälzische Oppositionsführerin Julia Klöckner (CDU) kritisiert heute in hr1 die neue Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD): "Es fällt auf; dass die designierte Ministerpräsidentin überall dort mit der Opposition zusammenarbeiten will, wo die Projekte der SPD in den Sand gesetzt wurden oder in eine Sackgasse geraten sind." Der Grund sei, so Klöckner: "Damit wir das Risiko mittragen." Sie werde sich einer Zusammenarbeit mit der neuen SPD-Spitze in Rheinland-Pfalz nicht verschließen: "Die Tonalität hängt immer von zwei Personen ab. Es kann nicht alles schlecht oder falsch sein, was eine Opposition anbietet. Insofern habe ich mich gefreut, dass Frau Dreyer auf meinen Gesprächswunsch eingegangen ist." Man müsse "nicht immer angreifen, aber Alternativen" bieten.
Auf die Frage, ob sie sich darüber ärgere, dass nicht sie die erste weibliche Ministerpräsidentin in Rheinland-Pfalz werde, antwortet Julia Klöckner in hr1: "Nein, ärgern nicht. Wenn das die Kategorien wären, dann wäre das sehr rückwärtsgewandt." Natürlich wünsche sie Malu Dreyer im neuen Amt "Kraft und eine glückliche Hand", sagt Julia Klöckner in hr1. Sie verlangt aber auch den vollen Einsatz der SPD-Konkurrentin für Rheinland-Pfalz: "Es geht ja um die Zukunft unseres Landes. Ein bisschen schwanger geht nicht. Entweder hopp oder topp."
Das Gespräch in hr1 anlässlich der heutigen Wahl Malu Dreyers zur Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz ist in voller Länge auf www.hr1.de nachzuhören.
Zitate frei bei Nennung "hr1"

Hartmut Hoefler
(069) 155-5012
hartmut.hoefler@hr.de

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.